



## 50 Jahre Räßli

**Gleichzeitig mit dem Frühfranzösisch starten wir unter dem Motto „50 Jahre Schule Räßli“ in ein besonderes Schuljahr, in dem wir auf ein halbes Jahrzehnt Schulhaus Räßli zurückblicken möchten.**

Auftakt dazu macht eine Projektwoche im September, gefolgt von verschiedenen Aktivitäten im Verlauf des Schuljahres. Am letzten März-Wochenende 2012 sind dann auch Sie zu einer Schulschlussfeier der besonderen Art eingeladen.

Doch vorerst danke ich allen Personen ganz herzlich, die sich im vergangenen Schuljahr dafür eingesetzt haben, dass das Leben und Lernen im Schulhaus Räßli vielseitig und vielschichtig sein durfte und wünsche allen sonnige und erholsame Sommerferien!

Brigitte Grütter Grindat, Schulleitung



## Info Elternrat Schule Räßli

Allen Schülern, dem Kollegium und den Eltern ein grosses Merci für das Vertrauen und eine ruhige, verdiente Sommerpause.

### Abschiede

Leider geht nun das Arbeitsverhältnis mit der Lehrkraft Barbara Signer zu Ende. Wir lernen Frau Signer als motivierte, unternehmungslustige Person kennen. Sie übte mit vorbildlichem Engagement zum Wohle unserer Kinder ihren Beruf aus. Wir danken Ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr viel Erfolg bei neuen Projekten. Danke Barbara.

Frau Sandra Jenni konnten wir leider nur kurz kennenlernen, letztes Jahr hat sie sich für eine Weiterbildung entschieden und hat ihren neuen eigenen Weg gefunden. Wir wünschen auch ihr weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Bedanken möchten wir uns auch noch ganz herzlich bei zwei tollen Frauen, die sich mega ins Zeug gelegt hatten. Sie waren nicht nur im Elternrat. Zugleich organisierten sie auch noch den Ferienplausch, der teilweise, je nach Phase, einige Energie und Telefonate gekostet hatte.

Die meisten wissen sicher schon lange wen ich meine! Ja, sicher. Es sind Käthi Affolter und Bea Alt. Danke, Bea und Käthi für euer grosszügiges Engagement und alles Gute für die Zukunft.

## Interview mit dem Schularzt, Dr. Marchev

**Dr. Michel Marchev absolvierte die obligatorische Schulzeit und das Gymnasium in Basel. Er studierte an der Uni Basel und bildete sich in diversen Spitälern weiter.**

*Wie kamen Sie auf die Idee Arzt zu werden?*

Seit ich 15 Jahre alt war, wusste ich, dass ich Arzt werden möchte.

*Welches ist ihr spezielles Fachgebiet?*

Mein Spezialgebiet ist die allgemeine Medizin. Ich führe eine Praxis in Safnern.

*Was gefällt Ihnen am besten an Ihrem Beruf?*

Den Kontakt mit meinen Patienten und Patientinnen von Jung bis Alt.

*Was müssen Sie am häufigsten machen?*

Mit den Personen sprechen und Untersuchungen durchführen.



*Was ist als Schularzt das Wichtigste?*

Augen und Ohren untersuchen, den Impfausweis kontrollieren und vor allem bereit sein, wenn ein Notfall in der Schule geschieht.

*Was war Ihr schönstes Erlebnis als Arzt?*

Meine schönsten Erlebnisse sind immer, wenn ich kranke Patienten heilen kann und sie gesund werden. Das bereitet mir Freude.

*Was war Ihr traurigstes Erlebnis in ihrem Beruf?*

Traurig macht mich immer wieder, wenn ich schwer kranken Patienten nicht mehr helfen kann und sie in ihren letzten Tagen begleite.

*Wie sieht Ihre Zukunft aus?*

Ich werde noch 5 – 6 Jahre in meiner Arztpraxis in Safnern arbeiten und hoffe noch auf viele schöne Momente.

Herzlichen Dank, dass Sie sich für dieses Interview Zeit genommen haben.

Michèle, Ramona, Nicole, 5. Klasse

Weitere Wechsel gibt es in der Schukovertretung: Gabi Stoll wechselt mit Patrick Arpagaus. Im KG wechselt Fränzi Müller mit Susanne Peyer. Ein grosses Merci für euren Einsatz und den Neulingen einen guten Start. Auch ein grosses Dankeschön an Barbara Koch, die ein Jahr eingesprungen ist.

Die nächste Sitzung im Musikzimmer findet am 23.08.2011 um 20:00 statt.

### Ferienplausch

Der Ferienplausch war auch diesen Frühling wieder erfolgreich und es gab ein abwechslungsreiches Programm. Es gab sportliches oder einfach ein Strategiespiel. Für jedermann war was dabei und dabei nicht zu vergessen die tolle Organisation. Vielen Dank für die Ausdauer an Käthi und Bea plus das ganze Team. Merci beaucoup.

PS: Hätte noch jemand von euch oder sogar mehrere Interesse da mitzuhelfen, eventuell einen Kurs zu empfehlen oder sonst eine spannende Idee, dann bitte meldet euch bei Yvonne Graber (032 544 08 13).

### gsunds Znüni

Auch das Znüniplauschteam hielt einige von uns auf Trab. Mit den ca. 90 Pässen und einzelnen „Fränkli“ (man konnte auch jedes Mal einen Franken bringen) war es eine gute Sache. Schade war nur, dass einige Kinder ohne Pass, Kinder mit Pass dazu angestiftet hatten,

etwas von Buffet zu bringen.

Alle Helfenden haben sich jede Mühe gegeben, ein gesundes und abwechslungsreiches, farbenfrohes Buffet anzubieten. Für Christina, Dominique und allen weiteren Helferinnen ein herzliches Dankeschön.

### Rezept aus der „gsunden Znüni - Küche“

*Trutenschinken und oder Geflügellyoner mixen (Stabmixer), etwas Crème fraîche, Quark, Knoblauch und Gewürze dazu. Es darf nicht flüssig werden, eher eine cremige Masse - und fertig ist der Brotaufstrich. Gutes Gelingen!*

### 50 Jahre Räßli

feiern wir nächstes Schuljahr. Zu diesem Anlass findet in der KW 36 eine Projektwoche statt. Weitere Infos für die Eltern folgen.

Der Elternrat wünscht einen schönen Sommer und dies noch auf den Weg:

*Menschliches Glück stammt nicht so sehr aus grossen Glücksfällen, die sich selten ereignen, als vielmehr aus kleinen glücklichen Umständen, die jeden Tag vorkommen.*

*Zitat von Benjamin Franklin*

# Die schulische Integration schreitet voran!

## **Die schulische Integration**

Die integrative Schulung von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten, Fremdsprachigkeit, Verhaltensauffälligkeiten oder hohen Begabungen befindet sich im zweiten Jahr der Einführungsphase.

Im Kanton Bern wurden in den letzten drei Jahren die Hälfte der besonderen Klassen aufgehoben, und deren Schüler und Schülerinnen in die Regelklassen integriert. Es scheint, dass in den Gemeinden und Schulen schon lange der Wille zur Integration da war, denn laut verschiedenen Berichten im amtlichen Schulblatt des Kantons Bern, hat niemand mit so einer rasanten Umsetzung gerechnet.

Soll diese grosse Herausforderung im Alltag gelingen, setzt dies -nebst guten Rahmenbedingungen- vor allem eine gute Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den weiteren Fachpersonen voraus.

Je nach Situation, Schule, Klasse und Kind werden die Möglichkeiten der Integration abgeklärt. Manchmal kann auch eine Sonderschulung das Beste für ein Kind sein. Mit viel Wille und Überzeugung zur Integration ist die Umsetzung auch im Rübli auf gutem Weg. Mit jedem neuen Schuljahr werden neue Herausforderungen angepackt.

Mit grossem Aufwand und Geschick wird eine gute Zusammenarbeit mit den abklärenden Fachinstanzen, der Heilpädagogin, Logopädin, Psychomotoriktherapeutin und weiteren Fachpersonen angestrebt.

Die Schulleitung, unsere Heilpädagogin Silvia Liechti, die Logopädin Andrea Ramseier, die Beraterin für Hochbegabung Angela Wenger und die Klassenlehrkräfte bemühen sich Tag für Tag alles zu organisieren, um den Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen, wie auch allen andern Schülerinnen und Schülern einen umfassenden Unterricht zu ermög-

lichen.

## **Klassenschliessung**

Im neuen Schuljahr werden wir nebst zwei Kindergartenklassen sechs Schulklassen führen, das heisst eine Klasse weniger, als im vergangenen Schuljahr.

## **Verabschiedung Barbara Signer**

Mit der Schliessung einer 5. + 6. Klasse müssen wir uns leider von einer Lehrkraft trennen. Schweren Herzens müssen wir uns von Barbara Signer verabschieden. Für den grossen Einsatz im Rübli danken wir ihr herzlich, und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

## **Verabschiedung Sandra Jenni**

### **/Anstellung Sabine Niggeler**

Vor einem Jahr ist Sabine Niggeler als Stellvertreterin von Sandra Jenni in den Kindergarten gekommen. Mit dem Entschluss der Kindergartenlehrkraft Sandra Jenni, eine Ausbildung als Heilpädagogin zu machen und somit nicht zurück ins Rübli zu kehren, wird Frau Niggeler als Kindergärtnerin im Rübli angestellt.

Für die neue Ausbildung wünschen wir Sandra Jenni alles Gute und danken ihr für die drei Jahre, in denen sie sich zum Wohle unserer Kindergartenkinder eingesetzt hat.

Sabine Niggeler wünschen wir weiterhin viel Freude beim Unterrichten.

## **Stellvertreterinnen Frau Tanja Oesch und Frau Bettina Lehmann**

Im vergangenen Schuljahr haben uns infolge Verletzung und Krankheit der Lehrkräfte Frau Oesch und Frau Lehmann tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank.

## **Tagesschule**

Wahrlich mit „Leib und Seele“ haben Margreth Schütz und Eveline Leu die

Organisation und Betreuung der Tagesschule im ersten Jahr umgesetzt.

Im neuen Schuljahr können wieder dienstags und donnerstags die Mittagsmodule, und die Nachmittagsmodule nach Unterrichtsschluss bis um 16:05 Uhr angeboten werden.

Wir hoffen mit der Zeit nachmittags das Angebot mit weiteren Stunden ausbauen zu können.

Dank zusätzlicher Anmeldungen, erhalten wir im neuen Schuljahr in der Tagesschule Unterstützung von Frau Hansson und Frau Malzach in den Mittagsmodulen und von Frau Basso in den Nachmittagsmodulen für die Aufgabenbetreuung.

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit geht an Ulas Oecal und das Küchenteam vom Restaurant Sternen, welche auch im neuen Schuljahr für eine zunehmende Kinderschar kochen dürfen. Besonders erfreulich war, dass wir im vergangenen Jahr zwei Mal mit einer befristeten Aufnahme eines Kindes Hilfe bei einer familiären Notsituation bieten konnten.

## **Übertritt ins OSZ und**

### **Neueintritt ins Rübli**

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, die nach den Sommerferien nach Orpund radeln werden, einen guten Start im Oberstufenzentrum.

Zudem begrüssen wir die neuen Kindergartenkinder herzlich, und wünschen ihnen eine spannende Kindergartenzeit.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen wunderschönen Sommer und erholsame Ferien.

Für die Schulkommission

Marlies Rihs

## **Elternabende Schuljahr 2011/12**

Die Elternabende des Kindergartens fanden vorgängig am 14.06.2011 statt.

5./6. Klasse	Hilber / Zürcher	Mittwoch, 24.08.2011	19:30	Klassenzimmer
5./6. Klasse	Hansson / Rösli	Donnerstag, 25.08.2011	19:30	Klassenzimmer
3./4. Klassen	Leu / Ernst /Grütter	Montag, 29.08.2011	19:30	Mehrzweckraum und beide Klassenzimmer
1. Klassen	Thallinger / Stricker	Dienstag, 20.09.2011	20.00	beide Klassenzimmer
2. Klassen	Thallinger / Stricker	Dienstag, 25.10.2011	20.00	beide Klassenzimmer

## Scheiden tut weh!

---

Bekannt wurden wir mit ihr und sie mit uns vor etwa 13 Jahren als Praktikantin bei Frau Sidler. Sie machte ihre Sache so gut, dass sie gleich danach eine befristet eröffnete Stelle bei uns antreten konnte. Sie machte ihre Sache weiterhin ausgezeichnet. Als aber die Klasse im Juli 2003 geschlossen werden musste, war auch für sie der Zeitpunkt gekommen, adieu zu sagen.



Drei Jahre danach wurde wiederum eine Klasse befristet eröffnet. Sie hatte inzwischen Erfahrungen an vielen verschiedenen Schulen gesammelt, hatte sich in Bern eingerichtet, war aber

erneut bereit für den Unterricht nach Safnern zu kommen und als Klassenlehrerin mit Pensen an weiteren Klassen zu unterrichten.

Nach fünf Jahren ist wiederum der Moment gekommen. Eine Klasse wird geschlossen und sie muss adieu sagen.

### Sie heisst Barbara Signer,

und es bleibt, ihr herzlich Dank zu sagen für ihr grosses Engagement für die Schülerinnen und Schüler, aber darüber hinaus auch fürs Kollegium und die vielen Aufgaben, die an einer Schule zu bewältigen sind. Dank zu sagen für ihr Einfühlungsvermögen, ihre ruhige und ausgleichende Art. Dank zu sagen, dass sie den langen Schulweg so zuverlässig und ausdauernd unter die Zugs- beziehungsweise Veloräder genommen hat.

Und es bleibt ihr sehr viel Gutes für ihre Zukunft zu wünschen.

## Frau Signer. Werden Sie uns besuchen?

---

**Guten Tag Frau Signer. Bevor Sie gehen, möchten wir noch ein Interview mit Ihnen durchführen.**

*Sie werden ja von der Schule weggehen. Wie fühlen Sie sich in dieser Situation?*

Ich bin traurig. Ich arbeite sehr gerne im Schulhaus Räßli aber es war absehbar, dass ich keine Stelle mehr habe. Jetzt, da es soweit ist, bin ich niedergeschlagen und traurig, dass sich die Situation nicht ändern lässt.

*Warum trifft es Sie?*

Ich habe von Anfang an gewusst, dass es eine befristete Stelle ist. Jetzt müssen die drei bestehenden 5./6. Klassen zu zwei zusammengelegt werden, weil die Schülerzahl zurückgeht. Deshalb gibt es eine Stelle weniger und das ist leider meine. Alle anderen von unserem Mittelstufenteam arbeiten länger in Safnern als ich, darum muss ich gehen.

### Sandra Jenni

Ihre Zeit an unserer Schule begann vor vier Jahren. Gleich nach dem Erhalt des Lehrdiploms für die Vorschule und Primarstufe übernahm sie mit viel Begeisterung und Tatkraft eine der beiden Kinderkassenklassen.

Sie betreute von Beginn weg eine jahrgangsgemischte Kinderschar und arbeitete eng mit den Kindergärtnerinnen der anderen Klasse zusammen.

Sie war seit vielen Jahren fest davon überzeugt, dass Kindergärtnerin ihr Idealberuf ist. Trotzdem meldete sich mit der Zeit das Interesse andere Berufe und Ausbildungen näher kennen zu lernen. Die Schulkommission bewilligte dazu eine jährige Auszeit. Und siehe da, Sandra Jenni entschied sich für eine weitere Ausbildung zur Heilpädagogin.

Auch ihr danken wir herzlich für den grossen Einsatz und die gemeinsame Zeit und wünschen für das Studium und die Zukunft alles Gute.

Markus Ernst, Schulleitung



*Wie geht es mit Ihnen beruflich weiter?*

Ach, das weiss ich noch nicht .....

*Was war besonders an dieser Schule?*

Die Schüler und Schülerinnen natürlich! (lacht) Die Menschen allgemein spielten eine ganz wichtige Rolle.

Im Kollegium herrscht eine gute Stimmung. Ich denke, die Arbeit hier ist allen wichtig und der persönliche Einsatz dafür ist gross. Alle schätzen die Schüler und Schülerinnen als Menschen und nicht einfach als Begleiterscheinung unseres Berufs. Die positive, motivierte Grundhaltung hier in Safnern gefällt mir sehr.

*Werden Sie uns vermissen, wenn ja, warum?*

Immer wenn man mit Leuten zu tun hat, baut man Beziehungen auf und wenn man die Leute dann nicht mehr sieht, vermisst man sie. Egal ob man sich über sie gefreut hat oder

genervt, ob sie frech waren oder brav, man hat trotzdem eine Beziehung aufgebaut. Ich habe sehr viele tolle Schüler/innen und die werde ich vermissen und auch das Kollegium.

*Werden Sie uns besuchen?*

Sicher werde ich euch gerne besuchen, wenn ich zu einer Aufführung oder sonstigen Anlässen eingeladen werde. Wenn ihr mich informiert, freue ich mich auf jeden Fall und komme euch gerne besuchen.

*Wir danken Ihnen herzlich für das Interview und wünschen Ihnen für die Zukunft das Beste und alles Gute!*

Interview von Janine und Lorena, 6. Klasse